

Was bedeuten die Straßennamen der Stadt?

Capus (Rue Guillaume)

Verbindet die Avenue Pasteur mit der Rue Frantz-Clement. (Limpertsberg) Guillaume Capus (1854 oder 1857-1931), geboren in Esch-Alzette, gestorben in Boulogne-sur-Seine, bereiste als Botaniker Innerasien, bestieg verschiedene Himalaja-Gipfel, veröffentlichte Reiseberichte, legte landwirtschaftliche Versuchsfelder auf Java und in Indochina an, war Mitglied der Pariser Académie des Sciences coloniales und Autor eines dreibändigen Standardwerkes über den Tabak. Die Ochnacée Capusia ist nach ihm benannt.

Carignan (Rue de)

Verbindet die Rue Auguste-Charles mit der Rue Pierre-Krier. (Bonneweg) Carignan, heute französisch, bis 1662 Ivoix genannt, gehörte zum Herzogtum Luxemburg, von dem es 1659 durch den Pyrenäischen Frieden abgetrennt wurde.

Carrières (Rue des)

Während der deutschen Besetzung: Kiemstraße. Zwischen der Rue des Labours und der Rue du Kiem. (Kirchberg-Plateau)

Catherine (Rue Sainte)

Zweigt von der oberen Rue de Montmédy rechts ab. (Hamm) In Hamm gab es ein der hl. Katharina geweihtes Kloster, das von der Münsterabtei übernommen wurde.

Celtes (Rue des)

führt von der Rue de Merl nach Leudelingen. (Merl)

Die Kelten waren ein Eroberervolk, das zur Zeit des Eisens seine Herrschaft auf das gesamte europäische Festland ausdehnte. Sie wurden von Caesar unterjocht. Die Kelten waren bedeutende Wegebauer. In unserm Land erinnert noch sehr viel an sie.

Cents (Rue)

Zwischen der Rue des Alouettes und der Rue de Neudorf. (Kaltgesbrück)

Cerisiers (Rue des)

Verbindet die Rue Guillaume-Schneider mit dem Boulevard Dr.-Ernest-Feltgen. (Limpertsberg) Während des Krieges: „Kirschenweg“.

Cessange (Rue de)

Führt von der Route d'Esch aus durch Cessingen. (Cessingen)

Chalop (Rue Jean)

Verbindet die Rue Pierre-Krier mit der Rue de l'Egalité. (Bonneweg) Jean Chalop oder Schalop(p) wurde schon 1423 als Schöffe der Stadt Luxemburg genannt. Als die Stadt am 22. November 1443 von den Burgundern eingenommen wurde, stellte er sich ihnen nur mit einem Pfahl bewaffnet auf dem Neumarkt (oder dem Alten Markt?) entgegen und wurde dabei erschlagen.

Champs (Rue des)

Zweigt von der Rue Tubis nach dem Kohlenberg ab. (Cessingen)

Chapelle (Rue de la)

Verbindet den Boulevard Joseph-II mit der Rue J.-P.-Probst. (Limpertsberg) Benannt nach der in der Nähe liegenden Glacis-Kapelle und nach deren an der Ecke Rue J.-P.-Probst und Avenue de la Faïencerie früher gelegenen Vorgängerin.

Charlemagne (Rue)

Verbindet die Rue d'Oradour mit der Rue Jean-Schoetter und der Place de Gand. (Belair)

Karl der Große, geboren 742, gestorben 814, war König der Franken, deren Reich er zur Großmacht ausbaute. Er hielt sich gewöhnlich in Aachen auf, besaß aber ein Jagdhaus bei Niederbesslingen, war Schutzherr der Abtei Echternach, deren Kirchenbau er förderte. 800 wurde er zum römischen Kaiser gekrönt. Im Dom von Aachen ist er beigesetzt.

Charles VI (Rue)

Verbindet die Rue du Fort-Wallis mit der Rue du Fort-Neipperg. (Bahnhofviertel)

Karl VI., römischer Kaiser und von 1714 bis zu seinem Tode im Jahre 1740 Herzog von Luxemburg, das unter

österreichischer Herrschaft stand. Unter ihm wurde die Festung in Anlehnung an Vaubans Pläne an ihrem mittleren und äußeren Gürtel verstärkt, besonders die Front der Ebene und die Diederhofener Front. Er war der Vater Maria-Theresias.



Charles-Quint (Rue)

Verbindet die Rue Machaut mit der Rue de la Barrière. (Neu-Merl) Karl V., Sohn Maximilians von Österreich und Marias von Burgund, wurde 1500 geboren. Als Herzog von Luxemburg hieß er Karl III., als König von Spanien Carlos I. 1530 wurde er zum römischen Kaiser gekrönt. Er bestätigte die Privilegien der Stadt Luxemburg. 1535 zog er mit u.a. Luxemburgern gegen Tunis. 1541 besuchte er Luxemburg, um das er dann gegen den französischen König François Ier wechselhaften Krieg führte. 1555 dankte er gichtkrank ab. Drei Jahre später starb er zurückgezogen im Kloster San Yuste in der Estramadura in Spanien.



Charles Martel (Rue)

Zweigt vom Boulevard Marcel-Cahen südlich ab. (Neu-Merl)

Charles Martel oder Karl Martell, d.h. der Hammer, war erster Staatsbeamter und Vertrauter des Königs aus dem Hause der Merowinger. Er wurde um 685 geboren und siegte 732 bei Tours und Poitiers über die Araber, vor denen er das Abendland rettete. Ehe er sich zur Schlacht rüstete, hatte St. Willibrord, der seinen Sohn Pippin getauft hatte, ihn in Echternach gesegnet. Er starb 741. Zehn Jahre später wurde sein Sohn Pippin durch einen Staatsstreich König anstelle der Merowinger.



ratete sie Prinz Felix von Bourbon-Parma. Der Ehe entsprossen Prinz Jean, die Prinzessinnen Elisabeth, Marie-Adelheid, Marie-Gabrielle, Prinz Charles und Prinzessin Alix. Nach dem deutschen Überfall verließ sie am 10. Mai 1940 das Land und kehrte am 14. April 1945 zurück. Am 12. November 1964 trat ihr Sohn Jean als Großherzog von Luxemburg ihre Nachfolge an.

Château (Rue du)

Führt von der Rue des Hauts Fourneaux dem Grünwald zu. (Dommeldingen)

Benannt nach dem Dommeldinger (Collarts-)Schloß, heute Botschaft der Volksrepublik China.

Chemin de Fer (Rue du)

Verbindet die Rue de Bonnevoie mit der Rue du Fort-Neipperg. (Bahnhofviertel)

Benannt nach der Eisenbahn, an der sie vorbeiführt.

Chevalier (Rue André)

Zwischen der Rue Père-Raphaël und der Rue de Gasperich. (Gasperich) Der 1660 in Metz geborene André Chevalier erhielt 1686 vom Intendanten Ludwigs XIV. Mathieu das Recht, in Luxemburg eine Druckerei mit Buchhandel zu betreiben. Diese befanden sich Rue du Curé 5. Er starb am 10. Dezember 1747 in Luxemburg. Chevalier war Verleger und Drucker der Monatsschrift „La Clef du Cabinet des Princes de l'Europe“, der ältesten Zeitschrift des Landes. Es sind 332 bei ihm gedruckte Werke bekannt.

Chicago (Rue de)

Wendet sich von der Rue Pierre-Hentges der Rue des Trévires zu. (Bonneweg)

Chicago ist Hauptzentrum der nach den Vereinigten Staaten emigrierten Luxemburger.

Chimay (Rue)

Luxemburgisch: Dräikinniksqaass. Unter den Franzosen: Rue de la Concorde. Während der deutschen Besetzung: Dreikönigsstraße.

Verbindet den Boulevard F.-D.-Roosevelt mit der Place d'Armes. (Zentrum)

Philipp de Croy, Prinz von Chimay und Arenberg, war vom 24. Januar 1654 (beziehungsweise 3. November 1653) bis zu seinem am 12. Januar 1675 erfolgten Tode Gouverneur von Luxemburg. Während seiner Gouverneurzeit wurden die Häuser im Pfaffenthaler Berg abgetragen und für die Bewohner neue Straßen im Zentrum angelegt, darunter die Chimay-Straße, deren luxemburgische Bezeichnung auf eine Darstellung der Heiligen Drei Könige über einer Bäckerei zurückzuführen ist.



Chiny (Rue de)

Eine der Verbindungsstraßen des Boulevard Marcel-Cahen zur Rue Charles-Quint. (Merl)

Am 16. Juni 1364 erwirbt Herzog Wenzel I. von Luxemburg für 16 000 kl. alte Gulden „de bon or et juste pois“ den letzten ihm noch nicht gehörenden Teil der Grafschaft Chiny. Dadurch erhält Luxemburg die größte territoriale Ausdehnung seiner Geschichte. (François Lascombes) Von nun ab hieß es stets bis ans Ende des Ancien Régime, „duché de Luxembourg et comté de Chiny“. Chiny feierte übrigens dieses Jahr sein tausendjähriges Bestehen.

Charles (Rue Auguste)

Führt von der Rue de Bonnevoie zur Alzette-Brücke vor Hamm.

(Bonneweg)

Während der Nazi-Besetzung: Bitburger-Straße.

Auguste-Antoine Charles wurde am 18. August 1814 in Paderborn als Sohn eines französischen Hugenotten geboren. 1852 war er Mitbegründer der Firma Charles & Werling, die eine Handschuhfabrik und eine Bank betrieb. 1856 führte er die in Bonneweg gelegene Handschuhfabrik unter dem Firmennamen Auguste Charles & Cie allein weiter. Er starb am 8. Juni 1870 in Bonneweg.

Charlotte (Boulevard Grande-Duchesse)

Früher: Boulevard Extérieur. Während des Krieges: Äußerer Ring.

Verlängerung der Route d'Esch bis zur Place de l'Etoile. (Neu-Merl/Belair)

Großherzogin Charlotte wurde am 23. Januar 1896 auf Schloß Berg als Tochter Großherzog Wilhelms IV. geboren. Am 15. Januar 1919 leistete sie als Großherzogin von Luxemburg den Eid auf die Verfassung als Nachfolgerin ihrer abgedankten Schwester Marie-Adelheid. Am 6. November 1919 hei-